Klavier B
(Cembalo)

J. S. Bach

„(Präludium und) Partita alio modo"

nach BWV 833

Bearbeitung: Manfred Apitz (s. S. 2)

Klavier B (Cembalo o.a.)

vergleiche Klavier A
Klavier B soll möglichst leiser als Klavier A sein
ob dies Cembali, Orgeln oder Klaviere sind, ist dem Interpreten unter diesen Bedingungen freigestellt.

Zum Stück

I. Der Originaltitel lautet: „Präludium et Partita del tuono terzo" BWV833 (aus „Sämtliche Orgelwerke" herausgeg. v. Lohmann, Ed. Breithopf Nr. 6583)
Unser Titel zeigt an, daß es sich um eine Bearbeitung handelt, denn „alio modo" heißt „in anderer Manier"

II. Das Original wurde in der Anzahl der Stimmen erweitert
- Präludium Original 4 Stimmen
- Rest " Melodie (r. H.) + Begleitung } 2-4 stimmig

III. Die Rhythmen des Original wurden verändert. Das erinnert bewußt an die besonders in Frankreich damals übliche Inegalität. Aber durch die Häufigkeit der swingenden Rhythmen (besonders in „Klavier A" und im „Zusätzlichen Soloinstrument") entsteht eine Mischung von Barockstil und Swingstil (Adaption).

IV. Die Verzierungen wurden bei Hinweisen zur Ausführung frei variiert - besonders im 2. u. 3. Satz.
Praller (tr) wurden z.T. ersetzt durch: Vorhalt oder Vorschlag von oben
Mordente (mord) wurden z.T. ersetzt durch: rhythmische Wechselnoten oder Vorschlag.

Zur Besetzung

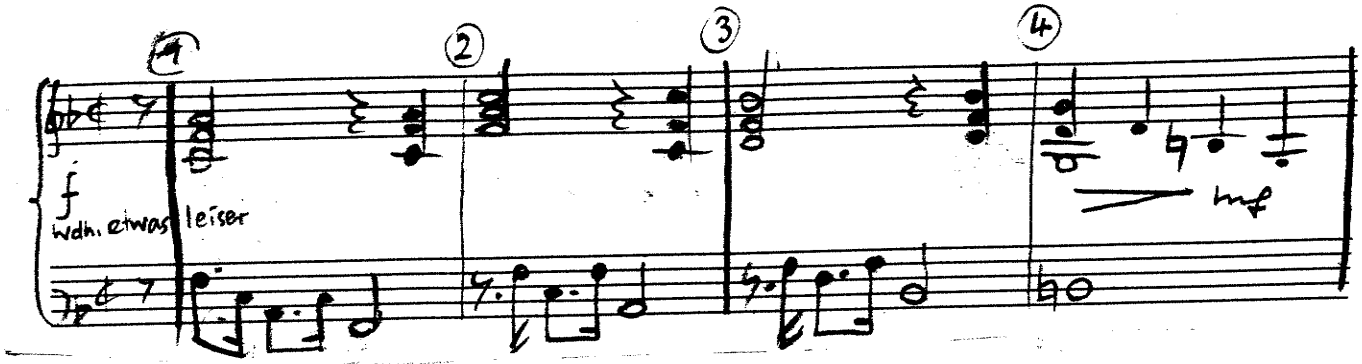
- Zur Lautstärkerelation Klavier A/B
  v. Deckblatt

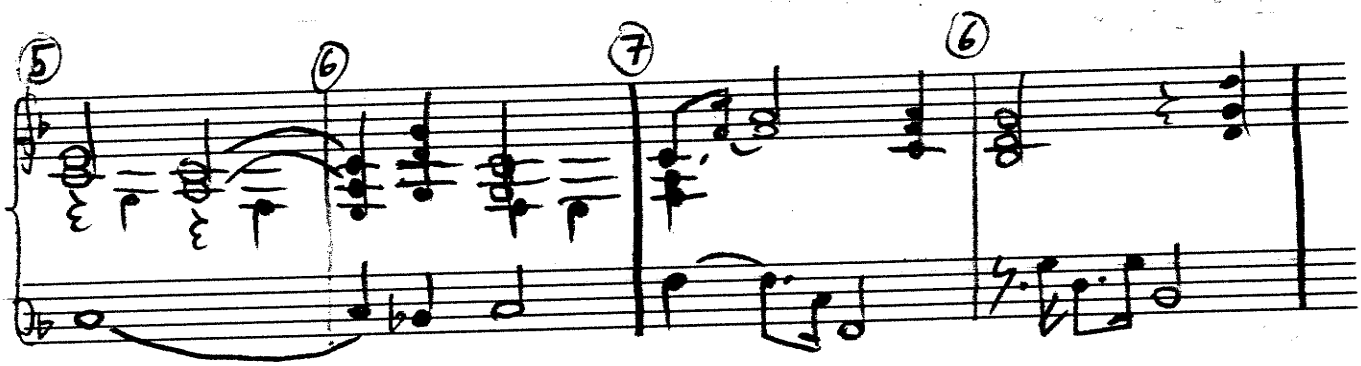
- Klavier B ist leichter u. dient ebenso wie Klavier A evtl. als Ersatz für's Orchester (Ersatz für VI. II, III, Vc.)
  Es ist also auch eine Aufführung für VI. / Vcl. möglich
  — außer im 1. u. 5. Satz.

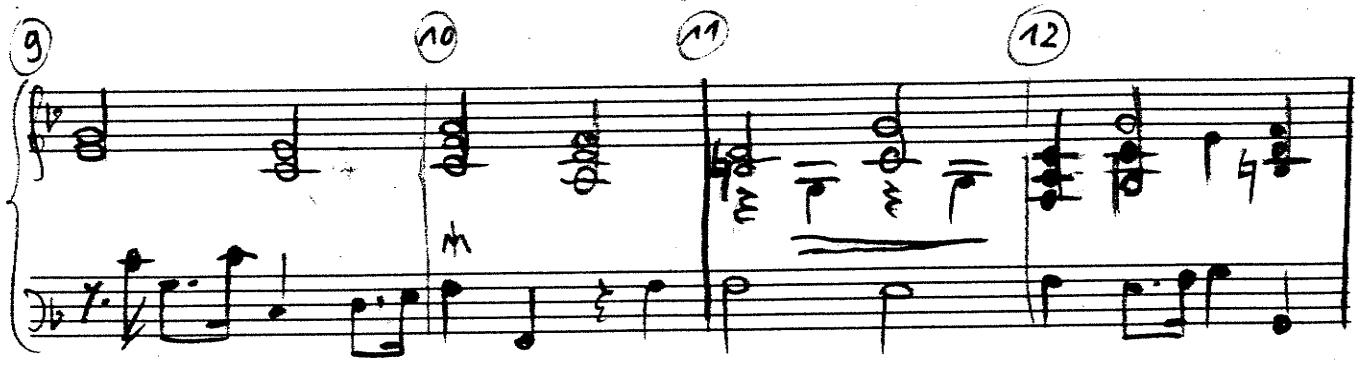
1. Präludium tacet (oder aus Klavierstimme A spielen)

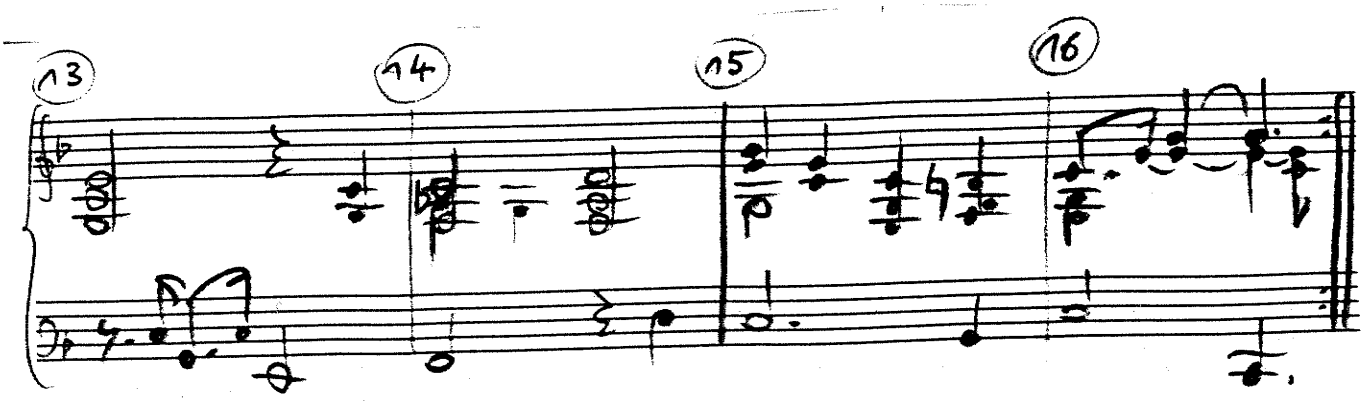
2. Allemande

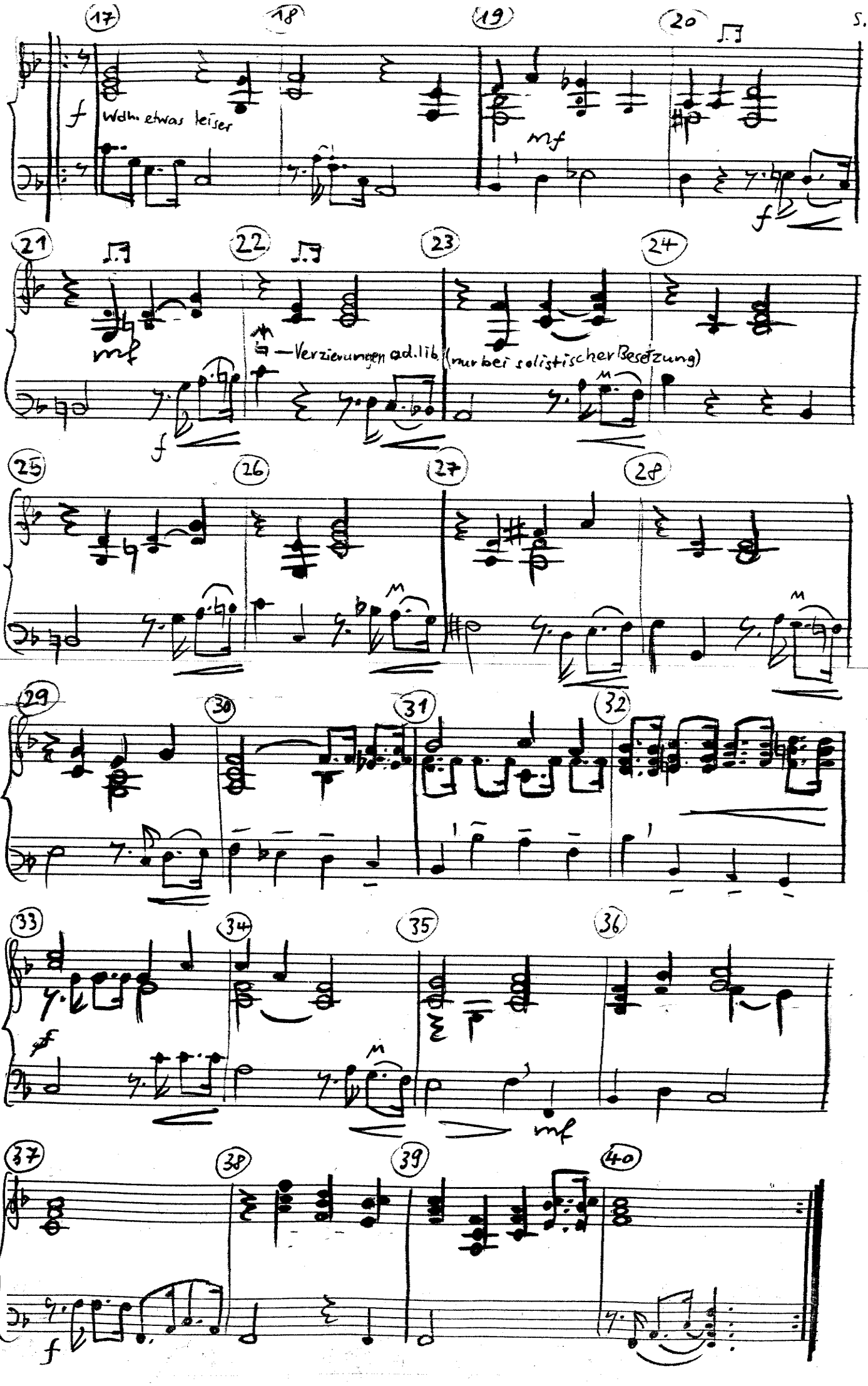
- Der Baß ist im Vergleich zu Klavier A reicher (quasi verziert)
  - ↳ Der Baß könnte vereinfacht werden – s. Klavier A
  - (Die 𝅘𝅥𝅯 die hier mehr sind im vergl. zu Klavier A, sind bei Klavier A in der rechten Hand – entweder wörtlich oder als rhythmischer Impuls)
- 𝅗𝅥 kurz, betonte 𝅗𝅥 halbkurz (𝅗𝅥.)





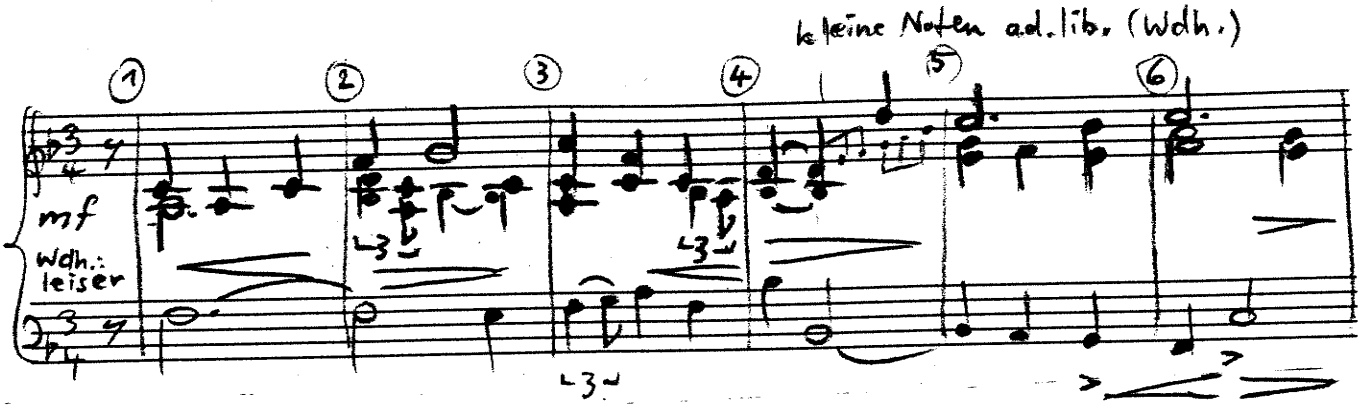


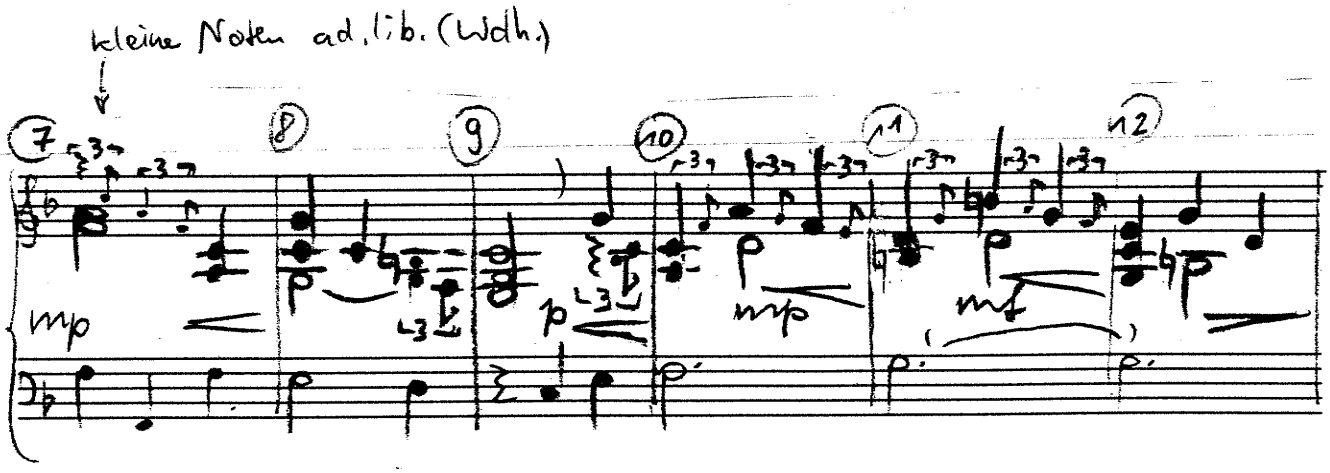


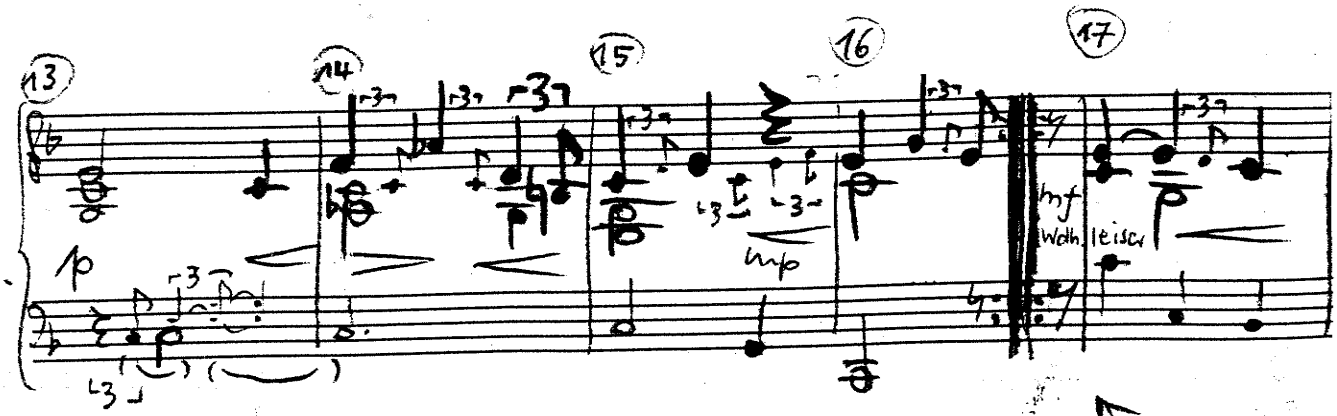

17
18
19
20
f
Wdh. etwas leiser
mf
f
21
22
23
24
mf
Verzierungen ad.lib.
(nur bei solistischer Besetzung)
f
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
ff
mf
37
38
39
40
f

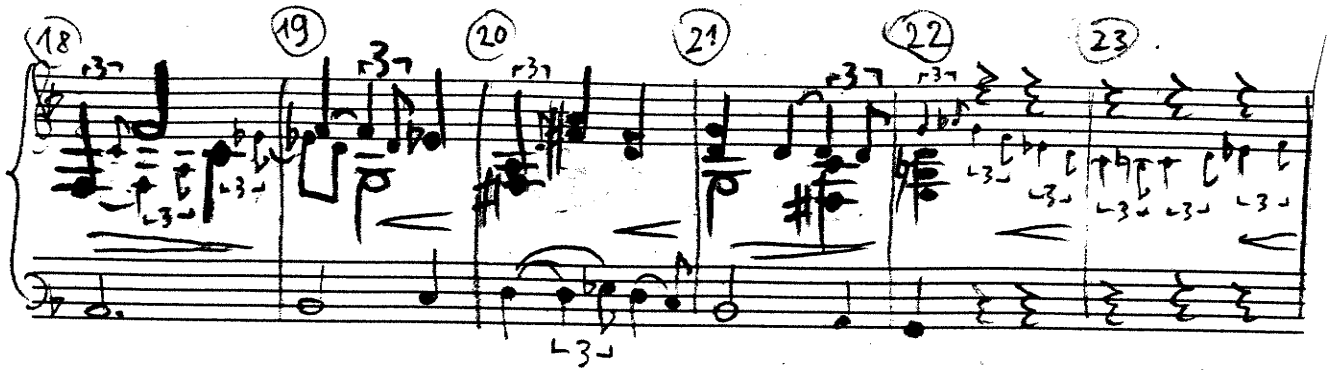
3. Courante (französische Courante - relativ ruhig)

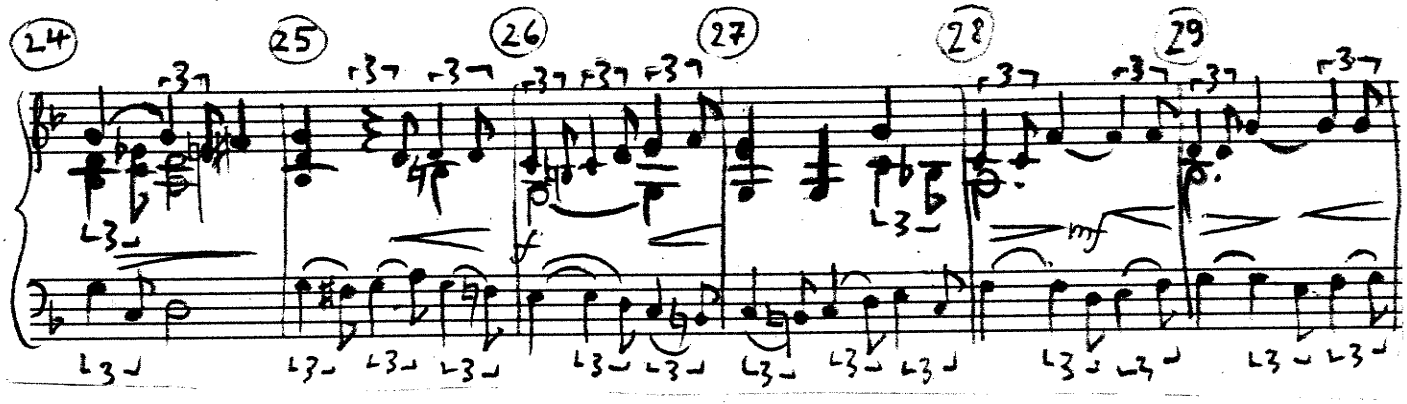
- Taktanfänge etwas betont u. breit
- Rest halblang (𝅗𝅥.)
- d u. d. mit dim. (Glockentöne)

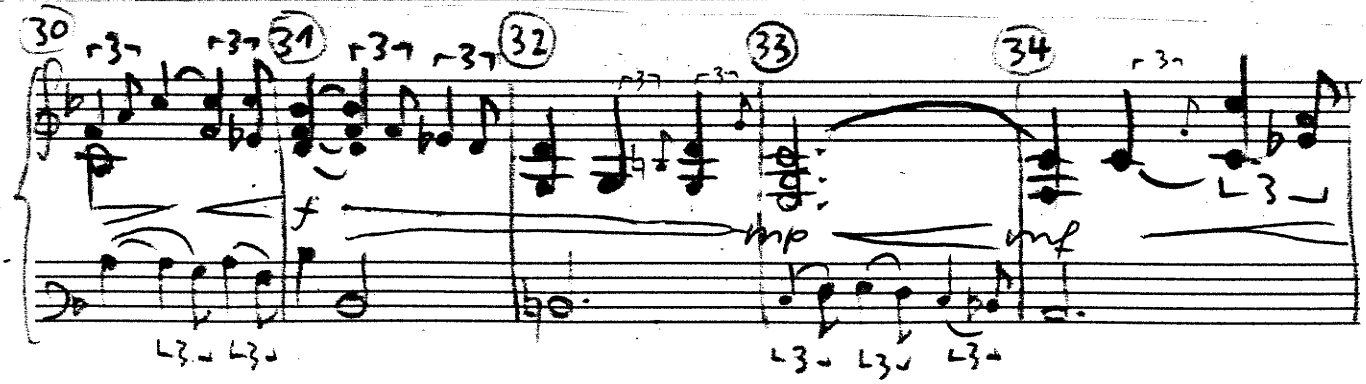


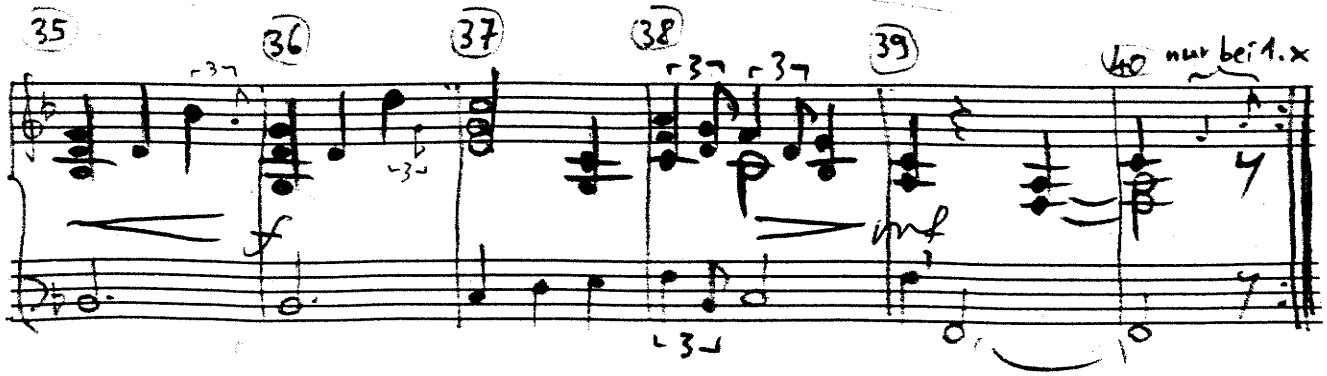





18
19
20
21
22
23

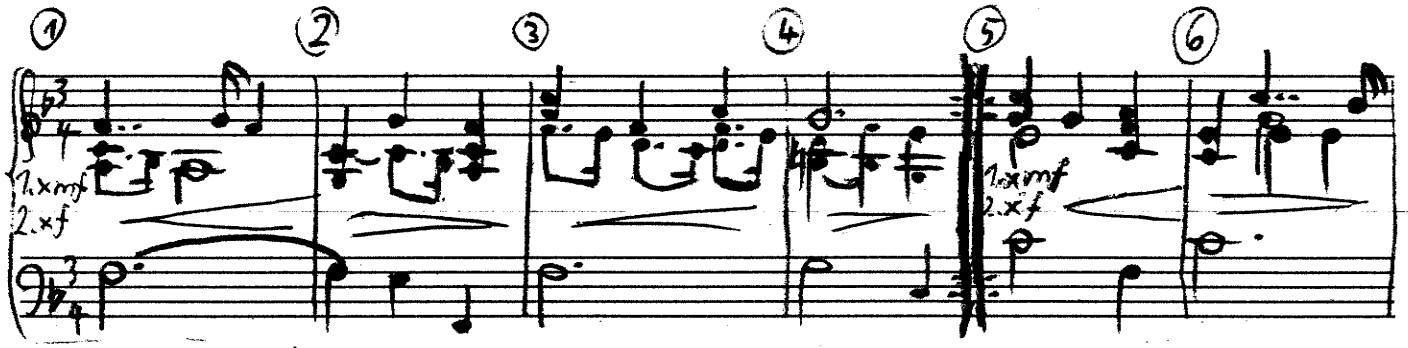

24
25
26
27
28
29
f
mf

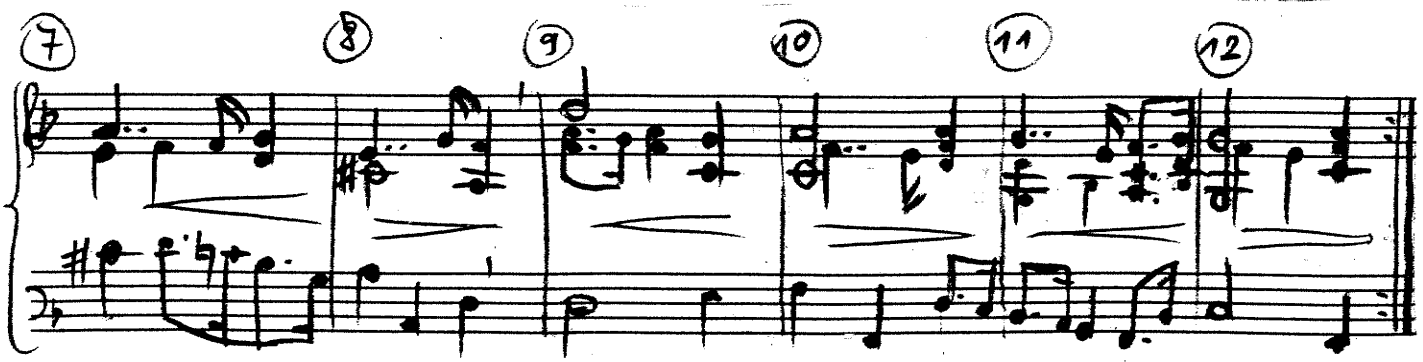

30
31
32
33
34
f
mp
mf


35
36
37
38
39
40
nur bei 1.x
f
mf

4. Sarabande

- Taktanfänge etwas betonen
- alle ♩ etwas kürzen außer bei Taktanfängen (♩!)



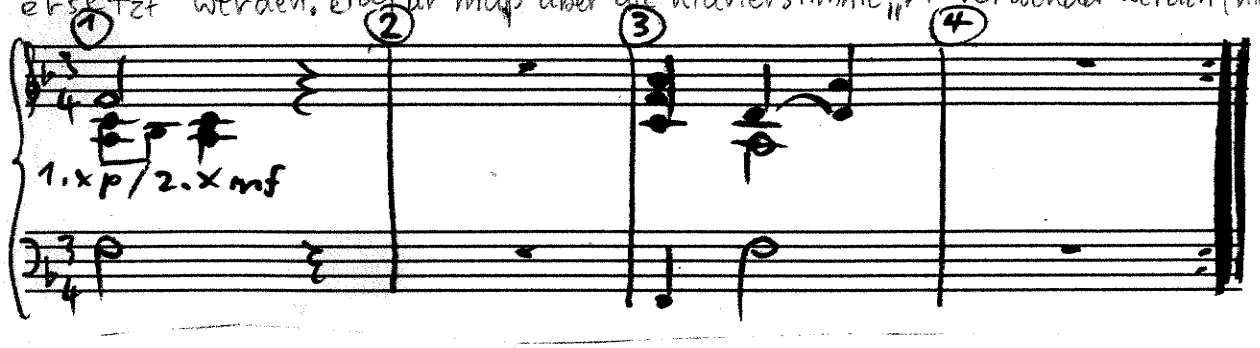


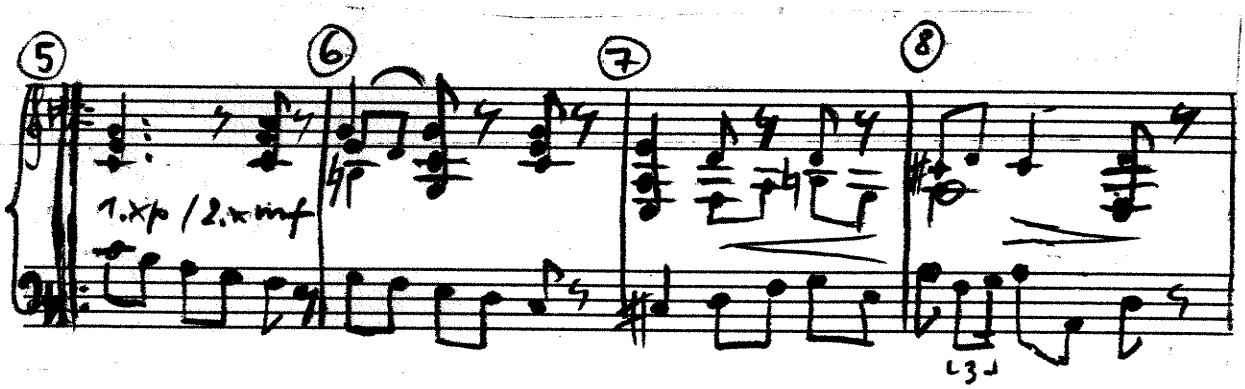
attacca

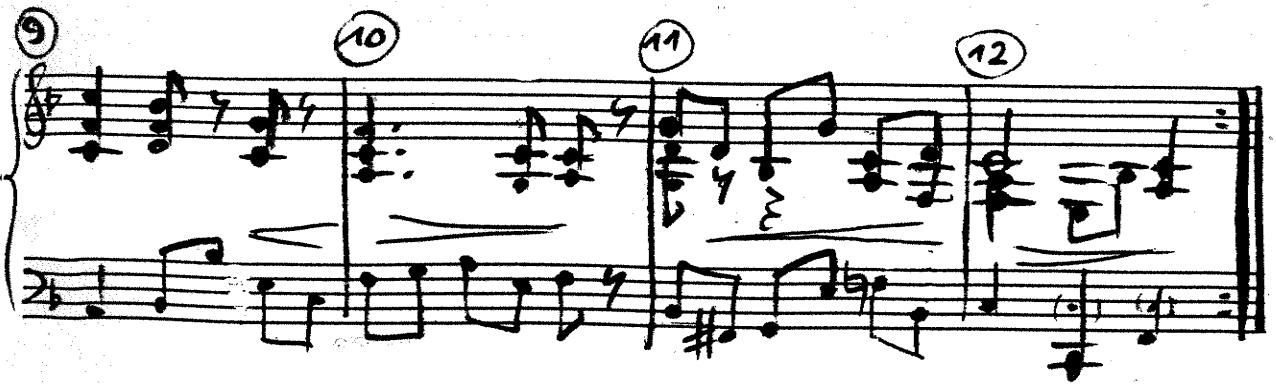
5. Double Allegro

- Taktanfänge etwas betonen

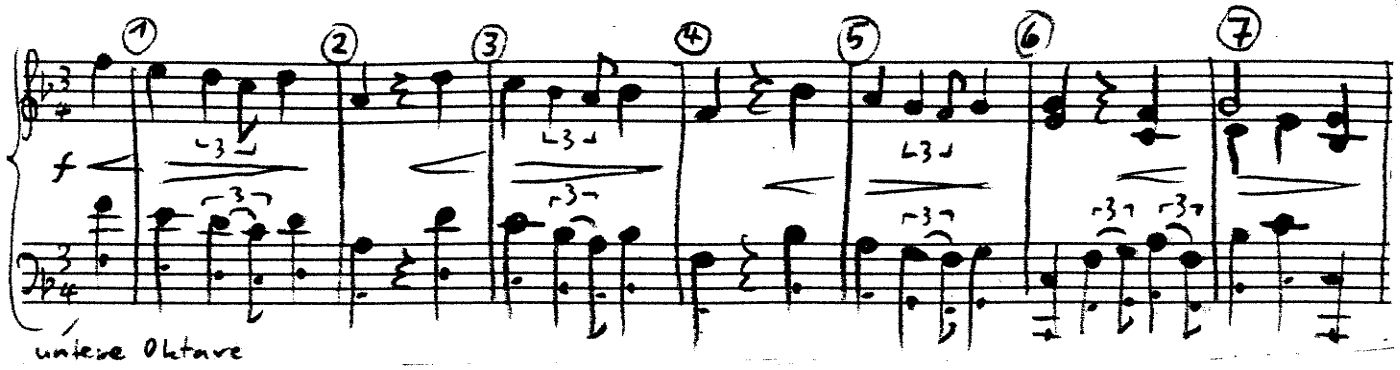
Wenn das 2. Soloinstrument nicht besetzt ist, so kann dieses durch den Pianisten ersetzt werden. Dafür muß aber die Klavierstimme „A" verwendet werden (nicht KlavierB).



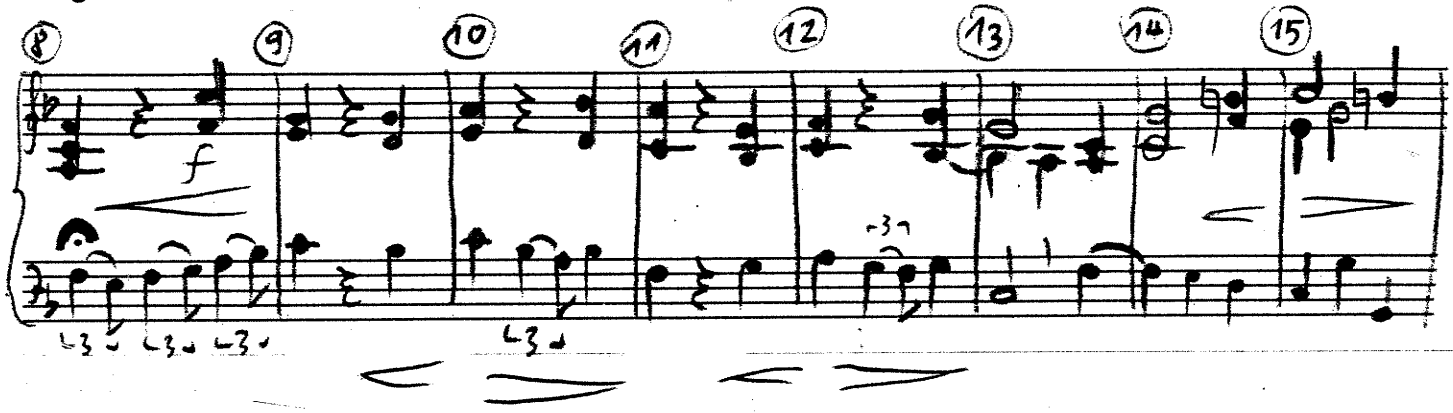


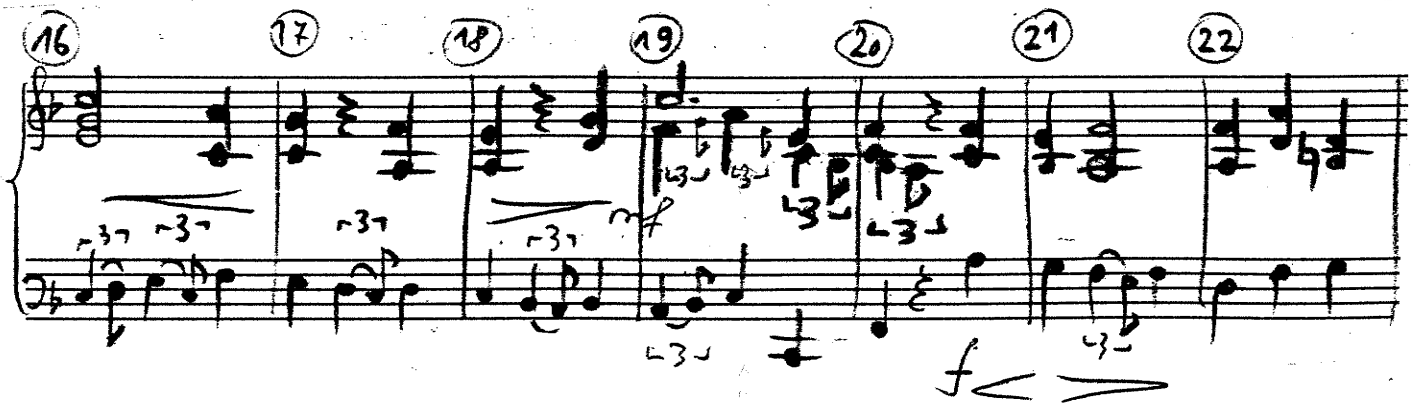


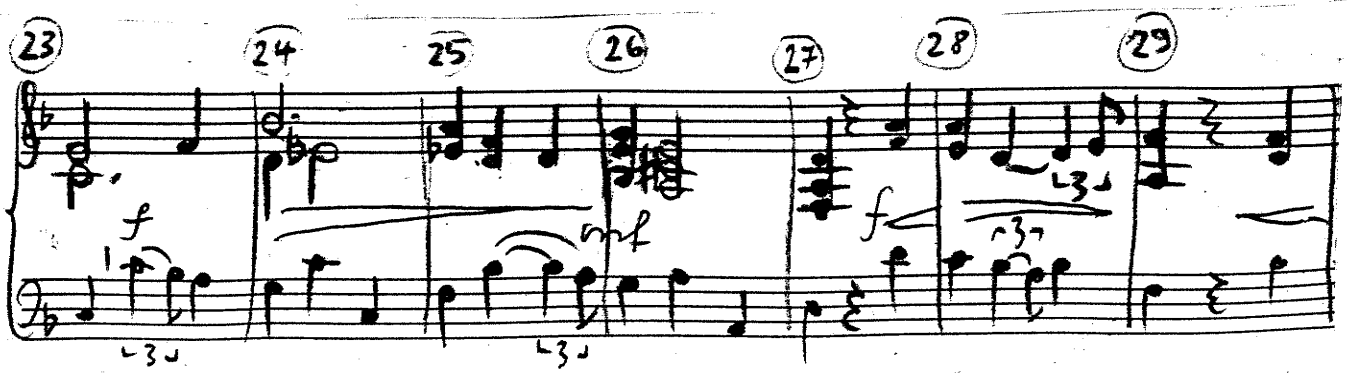
6. Air Allegro – alla breve (𝅗𝅥) kurz (♩)
– Taktanfänge etwas betont u. etwas breit (!)

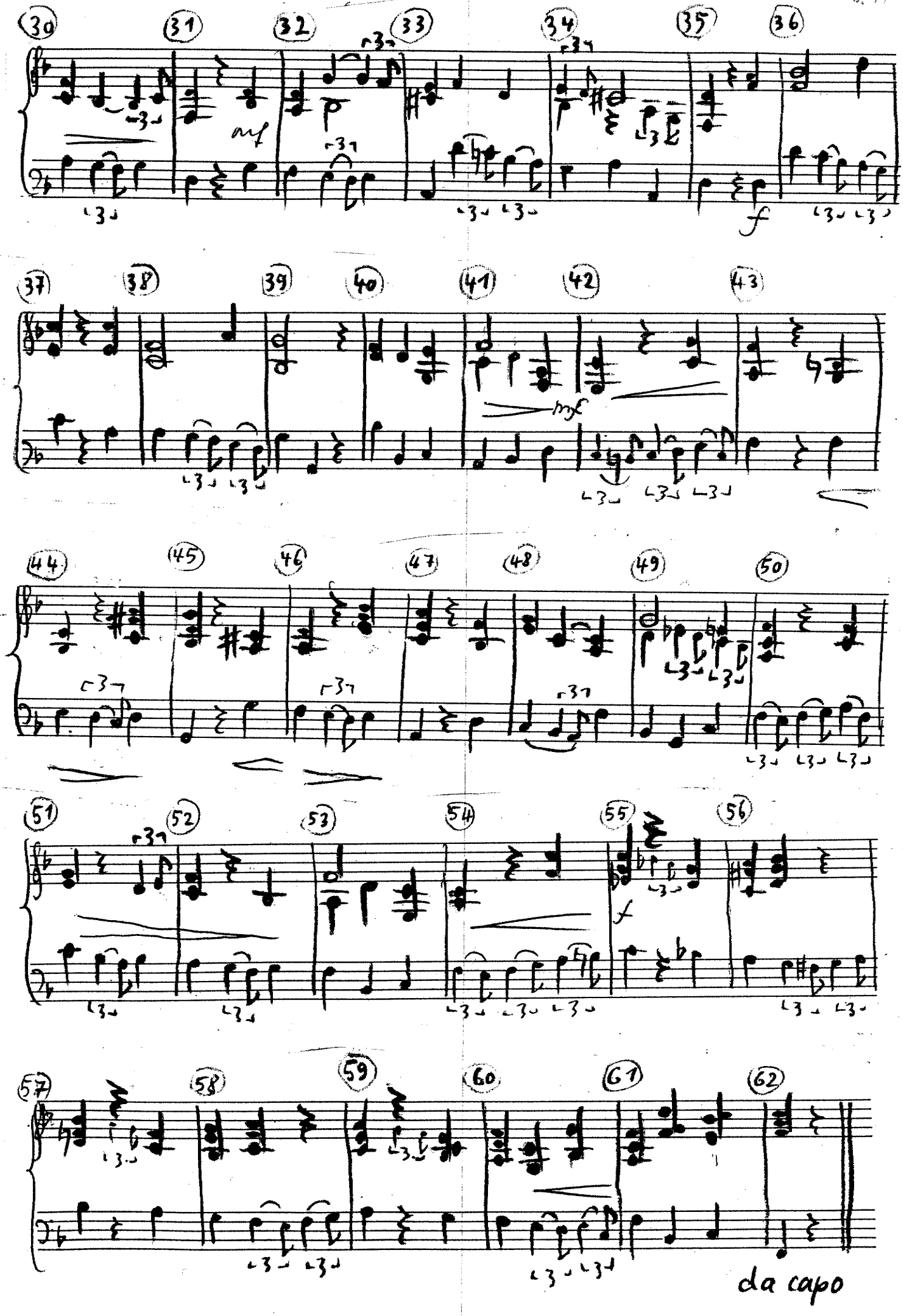


Fine








30
31
32
33
34
35
36
mf
f
37
38
39
40
41
42
43
mf
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
f
57
58
59
60
61
62
da capo